

Nachdenken über Loipen

Wintersport Weiler-Simmerberg verschiebt Kauf eines Spurgerätes erst einmal

Weiler-Simmerberg Grundsätzlich Gedanken machen, wie es mit den Langlauf-Loipen in Weiler weiter geht, soll sich der Gemeinderat. Das jedenfalls wünscht sich Thomas Hehle.

Die Gemeinde hatte im ursprünglichen Haushaltsentwurf 90 000 Euro für ein gebrauchtes Spurgerät eingeplant. Der Ansatz wurde freilich gestrichen. Die Arbeit mit dem jetzigen Gerät gestaltet sich allerdings schwierig. Hehle verwies auf den zurückliegenden Winter. In der Faschingswoche habe es keine Loipe gegeben, trotz Schnees und guten Wetters. Das mache keinen guten Eindruck für einen Touristikort. „Irgendwann müssen wir uns entscheiden, hop oder top“, sagte Hehle mit Blick auf den möglichen Kauf eines Loipengerätes.

Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph sprach von einer Grundsatzdiskussion, die viel Sprengkraft

habe. Eventuell könne die Gemeinde darüber nachdenken, in Simmerberg und Ellhofen in Zusammenarbeit mit dem Skilift gute Loipen anzubieten. In den beiden Teilorten sei es ein bis zwei Grad Celsius kälter als in Weiler. „Das entscheidet, können wir spuren, können wir nicht spuren“, sagte Rudolph. Zudem verlaufe die Loipe in Weiler auf vernässtem Untergrund, was das Pflegen einer Loipe zusätzlich erschwere.

In dem Zusammenhang machte Joachim Zwerger auf den nicht mehr existierenden Rodelhang am Goißebuckel aufmerksam. Irgendwo sollten die Kinder mit ihrem Schlitten fahren können, sagte Zwerger mit Blick auf andere Gemeinden, in denen Hänge entsprechend präpariert werden. In Weiler scheitert das laut Helmut Merath daran, dass die Pistenwalze nicht über die Straße kommt. (pem)